

Mittwoch, 05. Oktober 2022, Werra Rundschau / Lokales

Zwischen Roadshow und Streitgespräch

Professor für Internationales Recht zu künstlicher Intelligenz im Weintheater



Schau: In den Privaträumen stellt ab Samstag die Malerin Ravena vom Waldesrand aus. Foto: pprivat/ nh

Grebendorf – Am Grebendorfer Anger 1b, wo der Schauspieler Lutz Jahr im Erdgeschoss sein Weintheater mit den unterschiedlichsten Genres betreibt, kündigen sich jetzt wieder zwei Ereignisse an. Eine Ausstellung und ein Vortrag, deren inhaltliche Ausrichtungen kaum unterschiedlicher sein könnten.

Am kommenden Samstag, 8. Oktober, wird in den Privaträumen des ehemaligen Amtshauses am Anger die Malerin Ravena vom Waldesrand – so ihr Künstlernamen – eine Auswahl ihrer Bilder ausstellen und die Schau um 16 Uhr mit einer Vernissage eröffnen. „Ich denke, meine Bilder, die schließlich auch nicht ganz „normal“ sind, fügen sich exzellent zwischen Theaterkostümen und Sofas ein“, sagt Iris Stettin, so der bürgerliche Name der Künstlerin. „So verbinde ich Märchen und Bilder zu Märchenbildern. Baumelfen, Eulen, jahreszeitliche Göttinnen, Elementefrauen, aber auch moderne Experimente

und spirituelle Eingebungen sind Motive meiner Bilder“, sagt sie. Wer für die Vernissage keine Zeit hat, kann jederzeit bei Lutz Jahr klingeln.

Einem ganz anderen Thema widmet sich der Abend am 14. Oktober um 19 Uhr im Weintheater, wo Prof. Gregor Noll, Professor für internationales Recht an der Universität Göteborg, unter dem Titel: „Mörderroboter für alle! – Gregor Noll im Showdown mit der künstlichen Intelligenz“ eine Mischung aus Roadshow und akademischem Streitgespräch mit sich selbst gibt. Noll gibt erst einen Einblick in die zusammenbrechenden Verhandlungen über das völkerrechtliche Verbot von Mörderrobotern, worauf ein Kurzfilm über die Schuldfrage im KI-Krieg folgt und der Abend in einer Publikumsbefragung mündet, wer letztlich gerechter ist: der Algorithmus oder ein Richter, der schlecht geschlafen hat.

Noll stellt die Frage: „Haben Recht und Gesetz eine Chance gegen die Macht von Künstlicher Intelligenz und Digitalisierung?“ Er will die Frage mit der Hilfe des Publikums auf die Spitze treiben.

salz

Tickets kosten 12 Euro, erhältlich sind sie über die E-Mail lutzeot@web.de. Möglicherweise wird die Veranstaltung in das benachbarte Gemeindehaus verlegt.